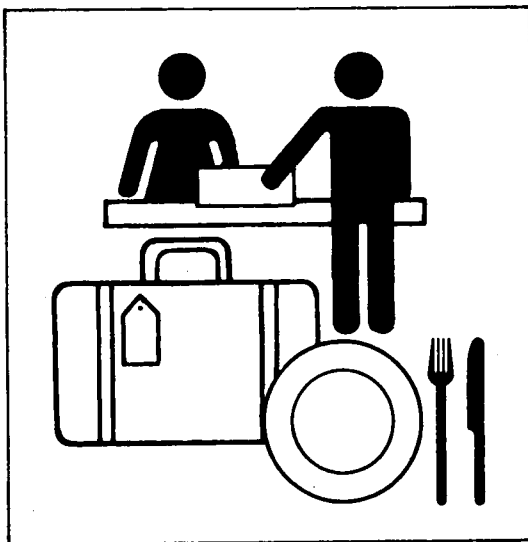


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**August 1997**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

### **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

### **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 75 33 30  
● T-Online (Btx): \* 48484#  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>  
  
Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Erschienen im November 1997**

**Preis:** DM 9,70

**Bestellnummer:** 2060710-97108

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13643

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11

### Aktuelle Monatsergebnisse

<b>1</b>	<b>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
<b>2</b>	<b>Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten .....	25
<b>3</b>	<b>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
<b>4</b>	<b>Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....</b>	<b>31</b>

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## **Teil 1**

# **Beherbergung im Reiseverkehr**

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltzweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1980 (BGBl. I Nr. 2, S. 8) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.



**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

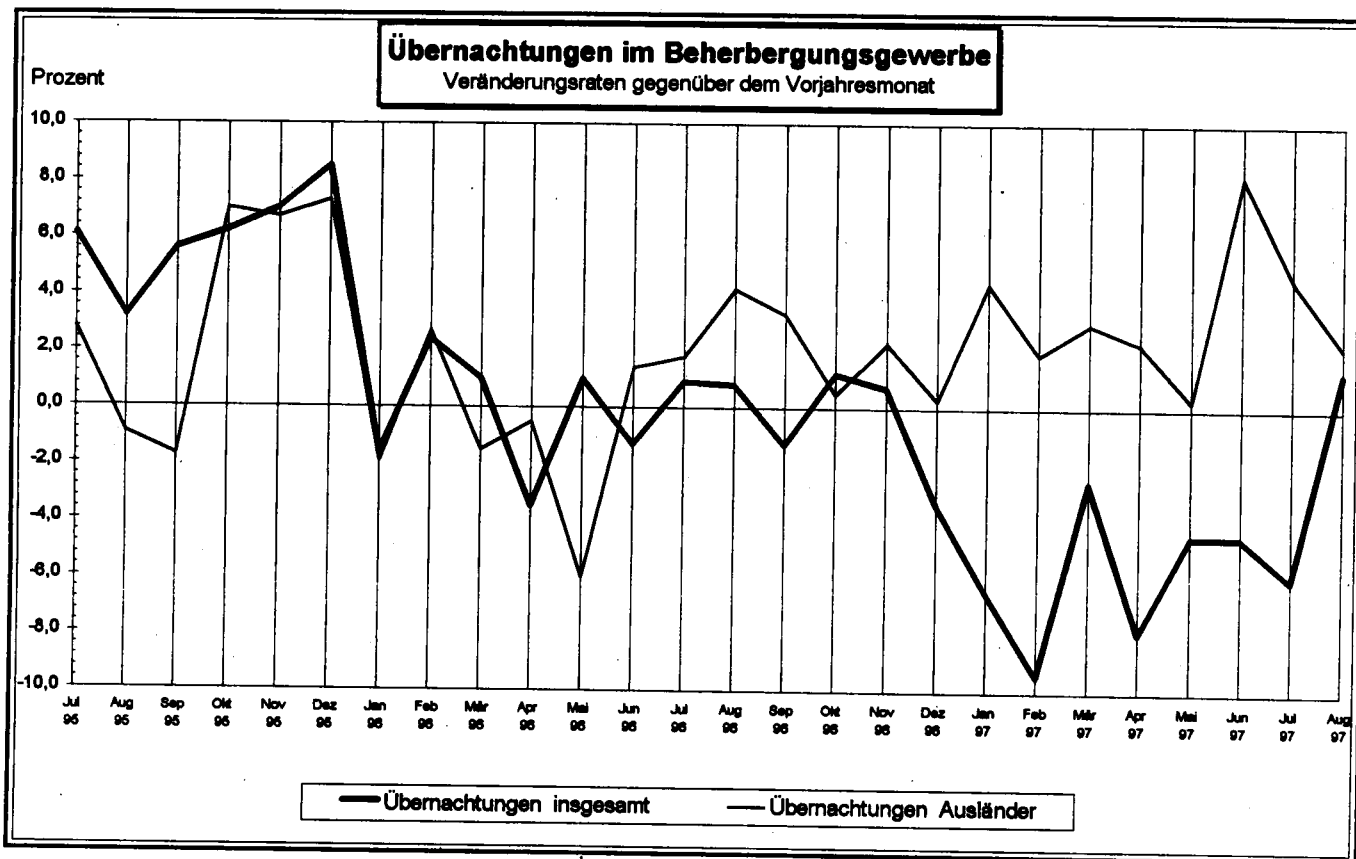
**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

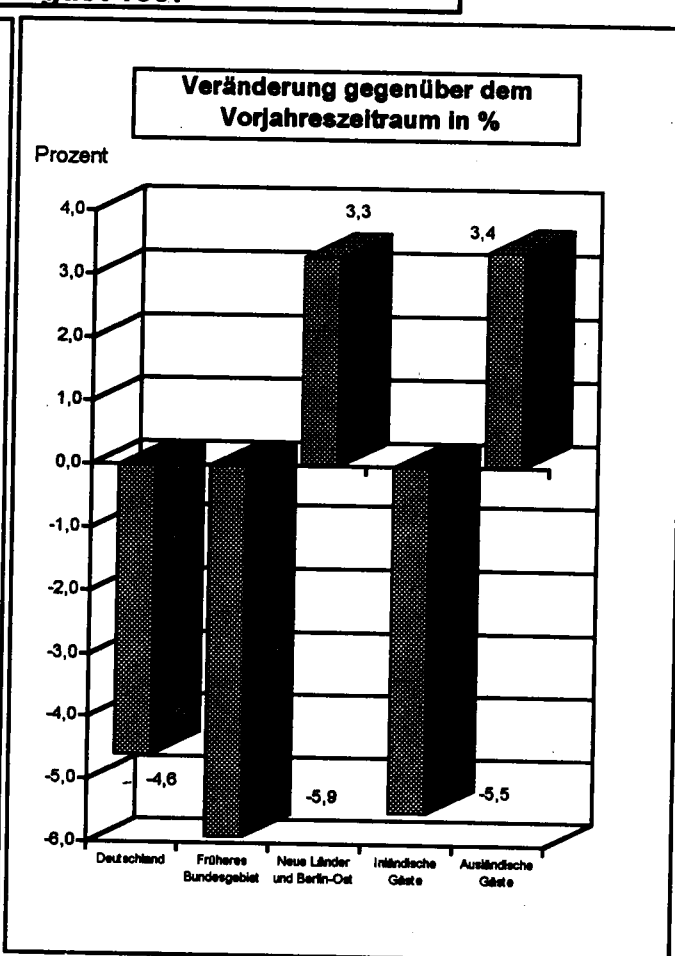
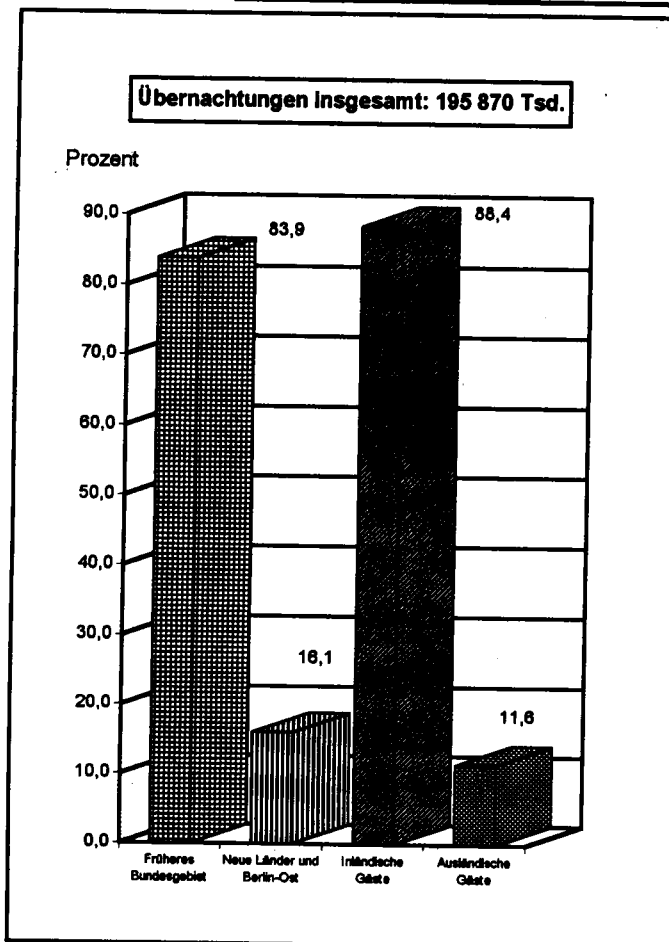
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder

Deutschland



#### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis August 1997



**4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr**  
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %
<b>Deutschland</b>								
1992	81 926	x	14 352	x	287 077	x	33 348	x
1993	79 969	-2,4	13 048	-9,1	281 787	-1,8	33 575	-8,3
1994	81 533	2,0	13 174	1,0	283 345	0,6	30 639	0,2
1995	88 134	8,1	13 808	4,8	300 517	6,1	32 026	4,5
1996	90 280	2,4	14 198	2,8	299 992	0,2	32 252	0,7
1992 SHJ	49 676	1,7	9 143	-4,6	182 030	1,8	20 965	-5,2
1992/93 WHJ	32 003	-0,7	4 946	-7,0	105 206	0,0	11 744	-6,3
1993 SHJ	48 195	-3,0	8 183	-10,5	177 592	-2,4	19 104	-8,9
1993/94 WHJ	31 947	-0,2	4 872	-1,5	104 009	-1,1	11 570	-1,5
1994 SHJ	48 799	1,3	8 177	-0,1	177 110	-0,3	18 772	-1,7
1994/95 WHJ	33 591	5,1	5 175	6,2	108 510	4,3	12 174	5,2
1995 SHJ	52 650	7,9	8 464	3,5	186 791	5,5	19 420	3,5
1995/96 WHJ	35 698	6,3	5 361	3,6	113 256	4,4	12 580	3,3
1996 SHJ	54 183	2,9	8 776	3,7	187 173	0,2	19 616	1,0
1996/97 WHJ	36 617	2,6	5 587	4,2	107 634	-5,0	12 876	2,3
1995 Januar	4 921	10,7	756	12,6	16 669	9,2	1 820	9,6
Februar	5 375	7,3	840	3,0	18 017	6,8	2 088	1,4
März	6 456	9,0	991	8,5	20 315	3,1	2 380	8,5
April	7 080	8,9	1 062	6,0	23 759	11,2	2 395	6,4
Mai	8 931	9,9	1 343	15,2	29 972	5,6	3 079	17,3
Juni	8 772	8,6	1 340	0,5	30 089	6,2	2 903	-0,4
Juli	8 319	8,2	1 525	0,5	33 993	6,1	3 606	2,8
August	8 240	6,2	1 471	0,6	33 415	3,2	3 556	-0,9
September	9 674	8,8	1 491	1,3	32 020	5,6	3 270	-1,7
Oktober	8 713	5,5	1 296	5,7	28 302	6,2	3 005	7,0
November	6 312	9,0	907	7,1	18 084	7,0	2 096	6,7
Dezember	5 340	9,8	788	6,8	16 881	8,5	1 828	7,3
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	0,5	1 562	4,8	31 601	-1,3	3 380	3,3
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 021	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 045	3,0	801	7,5	15 338	-6,5	1 865	4,4
Februar	5 563	0,1	886	3,7	16 701	-9,5	2 186	1,9
März	6 591	0,4	1 038	2,9	19 972	-2,6	2 413	3,0
April	7 375	4,9	1 106	4,7	21 120	-7,9	2 435	2,2
Mai	9 230	1,1	1 338	1,6	27 966	-4,5	2 904	0,4
Juni	9 251	3,6	1 513	9,4	28 398	-4,4	3 188	8,3
Juli	8 921	4,3	1 695	5,2	32 232	-6,0	3 841	4,6
August	9 018	3,7	1 619	4,0	34 101	1,3	3 785	2,2

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorriger. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).



**Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	863 677	3,6	3 336 995	3,4-	3,9	6 334 411	0,4	20 526 450	10,0-	3,2
Anderer Wohnsitz	240 421	4,9	540 436	1,5	2,2	1 425 955	4,5	3 060 820	0,6	2,1
Zusammen	1 104 098	3,9	3 877 431	2,7-	3,5	7 760 366	1,1	23 587 270	8,7-	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 550 704	3,1	7 385 433	0,4-	4,8	10 453 449	0,4	40 693 414	7,5-	3,9
Anderer Wohnsitz	442 064	2,6	938 421	4,5	2,1	2 496 227	3,9	5 151 472	4,6	2,1
Zusammen	1 992 768	2,9	8 323 854	0,1	4,2	12 949 676	1,0	45 844 886	6,3-	3,5
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	227 458	15,1	529 540	16,1	2,3	1 652 769	6,8	3 753 118	7,4	2,3
Anderer Wohnsitz	91 996	13,3	239 538	21,2	2,6	565 947	10,4	1 435 206	11,0	2,5
Zusammen	319 454	14,6	769 078	17,6	2,4	2 218 716	7,7	5 188 324	8,4	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	238 335	4,0	760 905	5,8	3,2	1 534 543	7,2	4 755 177	2,5	3,1
Anderer Wohnsitz	16 768	6,0-	45 331	8,5-	2,7	104 292	3,3	357 673	12,4	3,4
Zusammen	255 103	3,3	806 236	4,9	3,2	1 638 835	6,9	5 112 850	3,1	3,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	38 625	3,9-	72 071	1,1-	1,9	293 612	0,3	534 435	0,8-	1,8
Anderer Wohnsitz	10 648	4,4	20 523	3,5	1,9	77 313	4,8	164 041	5,6	2,1
Zusammen	49 273	2,2-	92 594	0,2-	1,9	370 925	1,2	698 476	0,6	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	176 869	5,1	319 959	3,3	1,8	1 256 641	4,1	2 219 251	1,7	1,8
Anderer Wohnsitz	48 833	9,4	93 104	10,3	1,9	322 876	3,3	602 779	1,9	1,9
Zusammen	225 702	6,0	413 063	4,8	1,8	1 579 517	4,0	2 822 030	1,8	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	507 126	5,3	1 793 746	7,8-	3,5	4 120 168	3,7	12 494 982	12,3-	3,0
Anderer Wohnsitz	219 920	8,0	449 420	6,0	2,0	1 479 252	5,8	2 899 514	5,7	2,0
Zusammen	727 046	6,1	2 243 166	5,4-	3,1	5 599 420	4,3	15 394 496	9,4-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	447 992	22,4	2 088 609	28,8	4,7	2 087 900	7,1	8 261 594	5,6	4,0
Anderer Wohnsitz	13 406	4,7	36 205	7,3	2,7	73 935	8,7	183 887	10,9	2,5
Zusammen	461 398	21,8	2 124 814	28,4	4,6	2 161 835	7,1	8 445 481	5,7	3,9
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	819 001	2,3-	4 004 848	0,1	4,9	5 345 303	1,5	20 932 897	4,0-	3,9
Anderer Wohnsitz	77 098	3,7	182 556	3,6	2,4	551 991	8,4	1 273 026	7,9	2,3
Zusammen	896 099	1,8-	4 187 404	0,2	4,7	5 897 294	2,1	22 205 923	3,4-	3,8
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	878 312	1,3	2 604 318	6,2-	3,0	6 932 511	2,4	19 075 994	6,8-	2,8
Anderer Wohnsitz	215 160	1,4-	491 990	10,6-	2,3	1 517 859	5,6	3 578 876	1,2	2,4
Zusammen	1 093 472	0,8	3 096 308	7,0-	2,8	8 450 370	3,0	22 654 870	5,6-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	418 363	11,0	1 423 417	6,4	3,4	2 656 620	0,2-	8 374 638	7,3-	3,2
Anderer Wohnsitz	139 305	10,8	477 914	6,6	3,4	728 330	0,0	2 196 825	2,4-	3,0
Zusammen	557 668	10,9	1 901 331	6,5	3,4	3 384 950	0,1-	10 571 463	6,3-	3,1
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	40 016	8,1	164 561	6,6-	4,1	327 256	5,2	1 181 527	9,6-	3,6
Anderer Wohnsitz	5 698	2,5	16 377	7,6	2,9	46 208	7,3	123 071	4,4	2,7
Zusammen	45 714	7,3	180 938	5,4-	4,0	373 464	5,4	1 304 598	8,5-	3,5

SIBA, FS 6, R 7.1, 8/1997

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	320 425	7,1-	1 099 619	0,2	3,4	2 596 712	10,3	7 749 632	6,9	3,0
Anderer Wohnsitz	32 868	6,7-	84 753	8,4-	2,6	205 364	8,5	562 345	13,3	2,7
Zusammen	353 293	7,1-	1 184 372	0,5-	3,4	2 802 076	10,2	8 311 977	7,3	3,0
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	153 075	3,0-	427 739	1,9-	2,8	1 196 655	2,6	3 081 672	2,5-	2,6
Anderer Wohnsitz	12 456	13,6-	45 168	21,0-	3,6	87 053	3,0	330 225	4,6	3,8
Zusammen	165 531	3,9-	472 907	4,1-	2,9	1 283 708	2,6	3 411 897	1,9-	2,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	518 005	5,9	3 609 413	4,0	7,0	2 629 268	1,3	14 913 710	4,6-	5,7
Anderer Wohnsitz	35 724	1,2	74 733	0,2-	2,1	227 078	7,0	466 306	4,1	2,1
Zusammen	553 729	5,6	3 684 146	3,9	6,7	2 856 346	1,8	15 380 016	4,4-	5,4
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	200 750	4,0-	694 841	3,0	3,5	1 588 722	0,3	4 698 338	5,3-	3,0
Anderer Wohnsitz	16 735	3,4-	48 235	4,1-	2,9	91 605	4,3-	237 588	18,1-	2,6
Zusammen	217 485	3,9-	743 076	2,6	3,4	1 680 327	0,0	4 935 926	6,0-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 398 733	3,6	30 316 014	1,2	4,1	51 006 540	2,4	173 246 829	5,5-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 619 100	4,0	3 784 704	2,2	2,3	10 001 285	4,9	22 623 864	3,4	2,3
Insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	3,2
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 973 691	3,2	25 091 329	0,8-	4,2	41 568 159	1,5	143 719 460	7,1-	3,5
Anderer Wohnsitz	1 500 401	4,3	3 453 715	2,4	2,3	9 292 323	4,8	20 577 489	3,1	2,2
Zusammen	7 474 092	3,5	28 545 044	0,4-	3,8	50 860 482	2,1	164 296 949	5,9-	3,2
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 425 042	5,2	5 224 685	12,1	3,7	9 438 381	6,5	29 527 369	3,0	3,1
Anderer Wohnsitz	118 699	0,5	330 989	0,8-	2,8	708 962	6,5	2 046 175	7,1	2,9
Zusammen	1 543 741	4,8	5 555 674	11,2	3,6	10 147 343	6,5	31 573 544	3,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

StBA, FS 6, R 7.1, 8/1997

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	137 735	6,0	1 408 944	1,8	10,2	668 395	1,0	5 845 270	4,0-	8,7
Ostsee	245 566	7,3	1 655 336	7,0	6,7	1 255 909	2,6	6 521 262	3,6-	5,2
Holsteinische Schweiz	25 221	1,3	147 230	4,4-	5,8	124 963	1,8	630 135	9,8-	5,0
Übrig. Schleswig-Holstein	145 207	3,1	472 636	2,6	3,3	807 079	1,2	2 383 349	6,1-	3,0
Schleswig-Holstein zusammen	553 729	5,6	3 684 146	3,9	6,7	2 856 346	1,8	15 380 016	4,4-	5,4
Hamburg	225 702	6,0	413 063	4,8	1,8	1 579 517	4,0	2 822 030	1,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	90 361	6,1	968 615	2,3	10,7	453 827	2,3	4 020 358	4,6-	8,9
Ostfriesische Küste	99 581	14,1	647 105	14,1	6,5	496 086	13,0	2 576 405	5,1	5,2
Ems-Hümmling	34 318	5,8	157 971	13,6	4,6	206 397	10,0	749 217	12,4	3,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	22 281	3,3-	57 633	17,3-	2,6	148 414	2,5-	388 252	14,7-	2,6
Oldenburger Land	41 316	11,0-	125 339	1,2-	3,0	303 907	0,7-	787 473	1,7	2,6
Osnabrücker Biederland-Dümmer	36 648	0,4	152 712	7,6-	4,2	276 963	4,3	1 044 887	4,6-	3,8
Cuxhavener Küste-Untereelbe	61 056	4,4	385 939	6,6	6,3	323 073	4,3	1 629 109	6,1	5,0
Bremer Umland	30 309	6,3-	68 020	6,5-	2,2	205 024	1,8-	409 659	6,1-	2,0
Steinhuder Meer	9 554	3,1-	26 835	2,3	2,8	58 404	4,1	143 683	3,0	2,5
Weserbergland-Solling	47 070	14,5-	205 612	24,9-	4,4	343 106	5,4-	1 442 824	23,9-	4,2
Nördl. Lüneburger Heide	111 232	3,0-	426 867	0,9	3,8	673 415	0,7-	2 350 380	2,8-	3,6
Südl. Lüneburger Heide	53 638	1,0	157 335	3,7	2,9	295 080	5,1	796 056	0,5	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	111 131	9,4-	195 527	12,5-	1,8	998 030	6,5	1 802 037	5,9	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	23 835	11,1-	75 558	12,2-	3,2	184 892	6,6-	548 669	13,9-	3,0
Harz	82 524	2,2-	437 200	2,6-	5,3	641 863	3,0-	2 898 057	8,4-	4,5
Südniedersachsen	28 541	6,7-	47 525	5,9-	1,7	215 165	4,2	367 526	5,2	1,7
Elbufer-Drawehn	12 904	6,7-	51 611	14,1	4,0	73 648	7,5-	251 331	3,4-	3,4
Niedersachsen zusammen	896 099	1,8-	4 187 404	0,2	4,7	5 897 294	2,1	22 205 923	3,4-	3,8
Bremen	49 273	2,2-	92 594	0,2-	1,9	370 925	1,2	698 476	0,6	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	373 959	1,7	731 062	1,3-	2,0	2 830 130	6,5	5 497 175	2,8	1,9
Bergisches Land	84 007	3,3	225 062	5,5	2,7	716 119	6,2	1 783 732	4,3	2,5
Siebengebirge	75 183	1,6	184 594	2,7	2,5	634 658	2,2	1 445 067	1,2	2,3
Eifel	83 379	2,6	242 476	4,1-	2,9	601 606	1,1-	1 662 160	6,0-	2,8
Sauerland	131 833	3,8-	560 501	14,9-	4,3	1 031 877	1,9-	4 047 584	9,8-	3,9
Siegerland	16 078	3,3-	90 854	13,9-	5,7	132 678	3,6-	675 188	13,8-	5,1
Westfäl. Industriegebiet	108 318	2,2	214 353	1,5-	2,0	850 394	9,3	1 647 031	4,9	1,9
Münsterland	90 578	4,7	217 814	2,3	2,4	657 939	3,1	1 594 565	0,6	2,4
Tautoburger Wald	130 137	3,4-	629 492	15,7-	4,8	994 969	4,3-	4 302 368	19,1-	4,3
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 093 472	0,8	3 096 308	7,0-	2,8	8 450 370	3,0	22 654 870	5,6-	2,7
Hessen										
Heser-Diemel-Fulda	64 686	48,4	128 840	31,1	2,0	392 149	18,3	817 376	10,1	2,1
Waldecker Land	54 969	7,6	334 384	11,7-	6,1	386 558	4,4-	1 993 793	24,2-	5,2
Herrn-Meißner-Land	14 781	14,9-	83 045	6,9-	5,6	111 358	2,4-	519 482	15,8-	4,7
Kurhessisches Bergland	16 577	9,7	80 024	6,6-	4,8	113 064	1,8	474 462	11,8-	4,2
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	31 635	5,8	111 024	0,7-	3,5	214 357	2,0	637 700	9,2-	3,0
Marburg-Biedenkopf	11 786	0,8-	44 878	8,3-	3,8	104 970	0,6-	317 006	14,2-	3,0
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	17 213	9,6	40 048	10,5	2,3	155 848	15,9	325 109	10,0	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	13 448	0,6	46 138	11,4-	3,4	102 054	0,7	322 627	6,1-	3,2
Vogelsberg und Wetterau	36 856	3,4	153 317	14,8-	4,2	288 189	0,8-	1 074 491	18,4-	3,7
Rhön	34 043	2,2	124 967	7,4-	3,7	263 660	1,3-	779 687	12,0-	3,0
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	25 753	1,6	164 172	17,6-	6,4	196 489	7,4-	1 023 486	22,6-	5,2
Main und Taunus	244 741	3,8	504 771	2,4	2,1	2 018 590	7,0	4 028 849	4,7	2,0
Rheingau-Taunus	69 917	6,8-	179 178	12,6-	2,6	498 426	1,2-	1 258 607	16,1-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	90 641	10,6	248 380	3,4-	2,7	753 708	8,2	1 821 821	3,4-	2,4
Hessen zusammen	727 046	6,1	2 243 166	5,4-	3,1	5 599 420	4,3	15 394 496	9,4-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	82 512	6,3	214 015	5,8	2,6	491 953	2,4	1 209 879	3,6-	2,5
Rheinhessen	49 260	4,0	83 657	2,3-	1,7	359 679	2,6	618 543	0,6-	1,7
Eifel/Ahr	103 253	16,3	430 194	7,0	4,2	594 801	3,4-	2 205 003	11,3-	3,7
Mosel/Saar	132 195	15,6	443 642	12,4	3,4	639 586	2,2	2 168 645	0,5-	3,4
Hunsrück/Nahe/Glan	44 468	3,6	231 233	5,6-	5,2	293 068	7,7-	1 360 393	13,5-	4,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	45 192	15,4	178 769	9,9	4,0	306 400	3,2-	1 039 387	13,3-	3,4
Pfalz	100 788	8,9	319 821	8,8	3,2	699 463	2,4	1 969 613	0,1	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	557 668	10,9	1 901 331	6,5	3,4	3 384 950	0,1-	10 571 463	6,3-	3,1
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	138 312	1,2-	610 204	4,8-	4,4	1 035 674	0,2-	3 652 039	8,2-	3,5
Mittlerer Schwarzwald	142 567	4,6	596 990	2,6-	4,2	827 399	2,0-	3 154 811	13,0-	3,8
Südlicher Schwarzwald	207 976	3,9	866 777	4,3-	4,2	1 243 961	1,5-	4 773 612	13,3-	3,8
Schwarzwald zusammen	488 855	2,6	2 073 971	3,9-	4,2	3 107 034	1,2-	11 580 462	11,7-	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	127 914	8,3	257 587	4,9	2,0	954 699	4,3	1 890 345	0,5-	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	21 671	2,5-	96 915	10,0-	4,5	160 208	5,1-	593 911	19,9-	3,7
Taubertal	21 777	7,7-	82 366	20,7-	3,8	136 625	5,4-	543 784	25,6-	4,0
Neckar-Hohelohe-Schwäbischer Wald	45 949	1,8	127 074	0,5	2,8	368 295	2,8	883 077	2,8-	2,4
Schwäbische Alb	115 543	4,8	322 635	3,2	2,8	988 527	1,7	2 278 691	1,7-	2,3
Mittlerer Neckar	124 749	7,6	247 848	3,5	2,0	1 199 238	6,0	2 342 549	3,8	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	457 603	5,1	1 134 425	0,1-	2,5	3 807 592	3,2	8 532 357	3,6-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	36 781	1,5	203 613	15,5-	5,5	254 489	4,5-	1 374 768	20,3-	5,4
Bodensee	113 020	5,2	431 212	3,5	3,8	541 656	3,9	1 880 757	1,9-	3,5
Hegau	7 839	4,3	34 210	2,5	4,4	49 595	0,6-	218 926	6,1-	4,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	157 640	4,3	669 035	3,2-	4,2	845 740	1,0	3 474 451	10,3-	4,1
Baden-Württemberg zusammen	1 104 098	3,9	3 877 431	2,7-	3,5	7 760 366	1,1	23 587 270	8,7-	3,0
Bayern										
Rhön	28 285	15,5-	231 684	20,5-	8,2	209 895	7,1-	1 461 396	24,9-	7,0
Frankenwald	11 135	0,9	61 602	15,6-	5,5	70 602	8,5-	367 455	20,3-	5,2
Spessart	18 156	0,1-	59 827	4,3	3,3	134 381	2,2	354 646	0,3-	2,6
Würzburg mit Umgebung	30 690	10,4-	49 323	14,6-	1,6	237 922	8,5-	402 636	11,0-	1,7
Steigerwald	12 495	3,9-	18 505	1,3	1,5	71 065	7,6-	103 607	3,4-	1,5
Fränkische Schweiz	12 385	3,1	69 291	12,5	5,6	83 941	0,7-	313 685	2,2-	3,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 723	2,8	105 822	3,1-	5,1	133 466	0,7-	572 988	6,3-	4,3
Nürnberg mit Umgebung	87 115	1,4	151 459	0,3	1,7	774 803	3,7	1 434 441	1,0	1,9
Oberpfälzer Wald	16 535	0,6	115 773	6,0	7,0	98 677	1,1-	528 100	2,0-	5,4
Oberes Altmühltal	18 152	6,2	50 849	20,0	2,8	102 073	3,9	239 509	9,5	2,3
Unteres Altmühltal	27 533	4,6-	60 804	1,4	2,2	160 597	0,7-	345 675	1,7	2,2
Bayerischer Wald	125 367	7,3	1 021 863	8,7	8,2	670 460	4,3-	4 619 123	5,9-	6,9
Augsburg mit Umgebung	24 142	1,0-	44 226	0,6-	1,8	189 806	3,0	345 807	0,6	1,8
München mit Umgebung	322 759	0,3-	675 333	2,2	2,1	2 359 384	3,4	4 753 858	4,4	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	22 122	2,2	81 548	3,4-	3,7	137 708	2,8	431 841	10,4-	3,1
Bodensee-Gebiet	30 409	23,7	102 291	16,1	3,4	128 880	21,2	398 485	14,0	3,1
Westallgäu	10 033	3,0	109 502	0,5	10,9	52 528	0,7-	537 869	9,0-	10,2
Allgäuer Alpenvorland	12 002	0,1	62 125	1,0	5,2	81 365	3,6-	306 912	10,5-	3,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	14 259	4,7	90 856	6,6-	6,4	78 904	0,8-	462 654	11,1-	5,9
Inn-, Mangfallgebiet	23 276	1,2	88 164	18,6-	3,8	158 032	5,3-	538 800	27,2-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	28 491	3,4	189 227	4,3-	6,6	128 444	5,5-	763 432	18,1-	6,0
Salzach-Hügelland	10 608	15,9-	52 121	9,1-	4,9	56 313	6,0-	224 168	7,7-	4,0
Oberallgäu	102 365	17,7	746 207	6,3	7,3	541 971	2,1	3 858 690	3,1-	7,1
Ostallgäu	59 660	1,6	340 825	1,2	5,7	272 635	1,2-	1 446 805	9,0-	5,3
Werdenfelser Land mit Ammergau	65 032	5,2	348 143	5,2	5,4	340 962	1,1-	1 725 069	5,5-	5,1
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	9 218	11,0	47 300	0,6-	5,1	49 591	3,4-	199 028	7,5-	4,0
Isarwinkel	11 316	7,4-	84 969	24,2-	7,5	76 545	4,2-	502 132	27,2-	6,6
Tegernsee-Gebiet	21 210	26,1-	179 619	22,1-	8,5	134 639	16,3-	958 250	18,2-	7,1
Schliersee-Gebiet	19 441	8,7	119 806	4,2	6,2	97 873	6,1-	509 675	9,5-	5,2
Ober-Inntal	8 218	4,6	43 194	2,7-	5,3	47 730	5,1-	201 277	2,3-	4,2
Chiemgauer Alpen	46 091	4,9	395 288	6,1	8,6	247 528	6,1-	1 852 541	7,8-	7,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	58 753	6,9	438 373	3,6	7,5	262 790	5,5-	1 908 666	9,2-	7,3
Übriges Bayern	684 792	4,7	2 087 935	1,4-	3,0	4 760 166	3,6	13 174 666	4,7-	2,8
Bayern zusammen	1 992 768	2,9	8 323 854	0,1	4,2	12 949 676	1,0	45 844 886	6,3-	3,5
Saarland										
Nordsaarland	13 248	9,2	70 880	3,1-	5,4	96 592	1,5-	444 301	14,5-	4,6
Bliesgau	632	20,3-	11 882	31,6-	18,8	5 990	4,0-	95 751	31,9-	16,0
Übriges Saarland	31 834	7,3	98 176	2,6-	3,1	270 882	8,4	764 546	0,1-	2,8
Saarland zusammen	45 714	7,3	180 938	5,4-	4,0	373 464	5,4	1 304 598	8,5-	3,5
Berlin	319 454	14,6	769 078	17,6	2,4	2 218 716	7,7	5 188 324	8,4	2,3
Brandenburg										
Prignitz	7 465	0,4-	21 882	9,3-	2,9	47 228	5,0-	139 073	23,9-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	27 502	8,0	85 060	22,8	3,1	159 125	10,0	465 764	11,9	2,9
Uckermark	18 323	5,9	67 908	12,6	3,7	108 570	8,2	376 835	4,1	3,5
Barnim	20 082	3,5	85 794	9,8	4,3	133 721	7,0	562 731	7,2	4,2
Märkische Schweiz-Oderbruch	16 012	13,7	59 542	3,5-	3,7	106 626	17,7	418 182	5,4-	3,9
Oder-Spree	26 183	4,3	85 089	7,0-	3,2	188 724	11,3	631 201	6,6	3,3
Dahme-Seeengebiet	18 502	27,7	58 808	33,3	3,2	111 304	20,9	342 108	10,7	3,1
Spreswald	37 038	4,1	102 603	12,8	2,8	215 598	8,8	576 585	12,4	2,7
Niederlausitz	16 623	13,1-	48 693	14,0-	2,9	117 770	4,7-	346 353	6,9-	2,9
Fläming	31 610	6,2-	80 651	13,8-	2,6	213 060	0,3-	553 776	6,6-	2,6
Havelland	23 055	0,2	82 445	12,6	3,6	154 093	1,6	526 848	4,9	3,4
Potsdam	12 708	4,3	27 761	10,1	2,2	83 016	12,8	173 394	15,7	2,1
Brandenburg zusammen	255 103	3,3	806 236	4,9	3,2	1 638 835	6,9	5 112 850	3,1	3,1
Meklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	104 040	23,7	596 159	30,6	5,7	430 048	13,0	2 153 526	13,1	5,0
Vorpommern	132 957	23,7	679 399	26,4	5,1	601 349	8,4	2 594 185	0,6	4,3
Mecklenburgische Ostseeküste	119 242	27,6	510 031	33,2	4,3	569 304	8,1	2 176 866	7,7	3,8
Westmecklenburg	36 351	7,8	99 249	9,9	2,7	218 025	2,6	543 335	3,0	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	68 808	14,7	239 976	27,3	3,5	343 109	0,0	977 569	2,4	2,8
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	461 398	21,8	2 124 814	28,4	4,6	2 161 835	7,1	8 445 481	5,7	3,9
Sachsen										
Stadt Dresden	72 518	4,5-	161 862	4,5-	2,2	527 212	3,0	1 140 949	1,6	2,2
Stadt Chemnitz	10 160	5,9-	21 271	2,6-	2,1	89 371	13,7	171 470	7,8	1,9
Stadt Leipzig	40 471	18,2-	88 977	18,7-	2,2	346 696	10,7	791 390	9,6	2,3
Oberlausitz-Niederschlesien	32 624	12,9-	134 137	2,2	4,1	268 948	6,5	880 512	1,9	3,3
Sächsische Schweiz	29 300	3,1-	133 862	2,5	4,6	191 860	0,7	796 743	6,3-	4,2
Sächsisches Eibland	34 469	0,8-	113 413	2,9-	3,3	256 483	25,5	810 029	22,3	3,2
Erzgebirge	57 010	5,9-	212 797	5,4	3,7	490 508	10,0	1 517 050	7,7	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 299	13,0-	151 799	2,3	3,5	371 461	14,1	1 112 506	22,5	3,0
Westachsen	8 045	16,8-	23 063	14,2-	2,9	69 987	16,0	178 738	6,8	2,6
Vogtland	25 397	12,0	143 191	7,4	5,6	189 550	18,4	912 590	3,9	4,8
Sachsen zusammen	353 293	7,1-	1 184 372	0,5-	3,4	2 802 076	10,2	8 311 977	7,3	3,0
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	51 819	1,3-	155 897	3,6	3,0	373 991	3,8	995 981	2,2-	2,7
Halle, Saale, Unstrut	34 562	9,5-	101 147	16,6-	2,9	289 012	2,3-	836 410	5,6-	2,9
Anhalt-Wittenberg	31 691	10,5-	79 313	6,4	2,5	247 216	2,1-	579 930	3,3-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	36 022	3,6	97 589	1,7-	2,7	295 499	10,1	752 351	2,1	2,5
Altmark	11 437	1,2	38 961	3,8	3,4	77 990	6,0	247 225	4,8	3,2
Sachsen-Anhalt zusammen	165 531	3,9-	472 907	4,1-	2,9	1 283 708	2,6	3 411 897	1,9-	2,7
Thüringen										
Thüringer Wald	87 765	0,2	355 096	7,7	4,0	683 133	1,0	2 373 418	3,1-	3,5
Saaleland	54 662	5,8-	174 747	0,3-	3,2	401 137	3,0-	1 170 982	5,5-	2,9
Ostthüringen	15 083	21,1-	46 243	10,0-	3,1	134 812	6,1-	324 473	16,9-	2,4
Thüringer Kernland	40 648	3,7	99 087	0,2-	2,3	305 736	9,4	616 126	4,9-	2,0
Nordthüringen	19 327	13,9-	73 903	1,5-	3,8	155 509	6,5-	450 927	14,2-	2,9
Thüringen zusammen	217 485	3,9-	743 076	2,6	3,4	1 680 327	0,0	4 935 936	6,0-	2,9
Betriebe insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 608 626	3,3	8 825 348	3,8	2,4	25 589 263	3,2	55 661 660	0,7	2,2
Anderer Wohnsitz	1 057 178	5,7	2 127 530	6,1	2,0	6 708 250	6,5	13 272 107	5,9	2,0
Zusammen	4 665 804	3,8	10 952 878	4,3	2,3	32 297 513	3,9	68 933 767	1,7	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	790 578	1,3	2 168 818	3,2	2,7	4 829 119	0,8-	11 685 447	1,8-	2,4
Anderer Wohnsitz	123 426	1,6-	270 927	2,3-	2,2	676 601	2,6-	1 476 304	5,6-	2,2
Zusammen	914 004	0,9	2 439 745	2,6	2,7	5 505 720	1,1-	13 161 751	2,3-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	395 245	4,6	2 062 684	1,5	5,2	2 288 512	2,3	10 084 842	3,7-	4,4
Anderer Wohnsitz	35 134	5,9	122 079	1,7	3,5	196 941	3,4	654 014	0,8-	3,3
Zusammen	430 379	4,7	2 184 763	1,5	5,1	2 485 453	2,4	10 738 856	3,6-	4,3
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	986 172	3,1	3 364 849	1,7	3,4	6 610 608	3,4	18 417 188	0,3-	2,8
Anderer Wohnsitz	256 462	3,2	583 392	2,2	2,3	1 591 759	5,1	3 713 929	4,2	2,3
Zusammen	1 242 634	3,1	3 948 241	1,8	3,2	8 202 367	3,7	22 131 117	0,4	2,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 780 821	3,1	16 421 699	3,0	2,8	39 317 502	2,7	95 849 137	0,3-	2,4
Anderer Wohnsitz	1 472 200	4,6	3 103 928	4,4	2,1	9 173 551	5,5	19 116 354	4,4	2,1
Zusammen	7 252 821	3,4	19 525 627	3,2	2,7	48 491 053	3,2	114 965 491	0,5	2,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	428 533	0,2	2 912 461	4,7	6,8	4 142 024	3,0	17 987 285	1,3-	4,3
Anderer Wohnsitz	15 983	3,5	108 058	1,3-	6,8	106 361	0,5-	597 137	1,4-	5,6
Zusammen	444 516	0,3	3 020 519	4,5	6,8	4 248 385	3,0	18 584 422	1,3-	4,4
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	82 053	16,8	579 692	12,7	7,1	678 838	7,0	3 545 240	2,6	5,2
Anderer Wohnsitz	31 857	12,6-	191 282	21,3-	6,0	201 379	7,3-	1 121 195	2,9-	5,6
Zusammen	113 910	6,8	770 974	1,8	6,8	880 217	3,3	4 666 435	1,2	5,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	522 837	19,7	5 366 033	14,0	10,3	2 386 147	5,2	20 369 673	0,4-	8,5
Anderer Wohnsitz	25 198	7,8	217 495	0,3-	8,6	129 627	2,2	924 307	3,4-	7,1
Zusammen	548 035	19,1	5 583 528	13,4	10,2	2 515 774	5,0	21 293 980	0,5-	8,5
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähn. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	441 804	1,8	1 444 192	5,9	3,3	3 412 694	3,2	9 390 020	1,3	2,8
Anderer Wohnsitz	72 765	0,7-	149 080	0,7	2,0	382 692	1,3	756 476	2,2	2,0
Zusammen	514 569	1,5	1 593 272	5,4	3,1	3 795 386	3,0	10 146 496	1,4	2,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 475 227	7,8	10 302 378	10,0	7,0	10 619 603	3,8	51 292 218	0,2-	4,8
Anderer Wohnsitz	146 803	1,8-	666 915	7,3-	4,6	820 059	1,0-	3 399 115	1,7-	4,1
Zusammen	1 621 030	6,8	10 969 293	8,8	6,8	11 439 662	3,5	54 691 333	0,3-	4,8
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	142 885	13,3-	3 591 937	22,8-	25,1	1 069 435	18,4-	26 106 474	27,1-	24,4
Anderer Wohnsitz	1 097	18,9	14 861	11,5	13,5	7 675	13,5	108 195	12,6	14,1
Zusammen	143 982	13,1-	3 606 798	22,7-	25,1	1 077 110	18,2-	26 214 669	27,0-	24,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 398 733	3,6	30 316 014	1,2	4,1	51 006 540	2,4	173 246 829	5,5-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 619 100	4,0	3 784 704	2,2	2,3	10 001 285	4,9	22 623 664	3,4	2,3
Insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	135 529	4,5	794 839	7,0	5,9	716 651	0,2-	3 312 214	2,2-	4,6
Anderer Wohnsitz	10 977	0,7-	35 648	2,5-	3,2	59 760	2,3-	187 442	2,0-	3,1
Zusammen	146 506	4,1	830 487	6,6	5,7	776 411	0,3-	3 499 656	2,2-	4,5
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	224 152	6,9	1 189 221	6,5	5,3	1 208 498	2,3	5 116 737	0,7-	4,2
Anderer Wohnsitz	19 173	3,2-	57 955	1,8-	3,0	105 792	6,1-	298 096	9,9-	2,8
Zusammen	243 325	6,0	1 247 176	6,0	5,1	1 314 290	1,6	5 414 833	1,2-	4,1
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	368 432	3,0	1 730 931	3,3	4,7	2 083 583	1,1-	7 829 464	3,7-	3,8
Anderer Wohnsitz	39 207	1,1	111 590	0,7	2,8	217 072	0,1	589 130	2,8-	2,7
Zusammen	407 639	2,9	1 842 521	3,2	4,5	2 300 655	1,0-	8 418 594	3,6-	3,7
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	757 894	4,1	3 107 813	3,4	4,1	4 488 377	0,0	15 028 932	3,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	90 441	4,4	230 127	0,4	2,5	505 459	0,1	1 281 520	4,2-	2,5
Zusammen	848 335	4,1	3 337 940	3,2	3,9	4 993 836	0,0	16 310 452	3,3-	3,3
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 727 362	1,3	10 007 807	1,2	3,7	18 580 476	0,3	56 013 984	4,4-	3,0
Anderer Wohnsitz	450 924	0,3	1 087 059	1,1	2,4	2 687 976	0,9	6 311 786	0,2	2,3
Zusammen	3 178 286	1,1	11 094 866	1,2	3,5	21 268 452	0,3	62 325 770	3,9-	2,9
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 846 953	5,1	7 613 122	1,8-	4,1	13 881 406	5,8	49 283 781	7,0-	3,6
Anderer Wohnsitz	451 887	8,2	944 602	6,2	2,1	2 775 807	10,8	5 783 853	9,5	2,1
Zusammen	2 298 840	5,7	8 557 724	1,0-	3,7	16 657 213	6,6	55 067 634	5,5-	3,3
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	798 539	3,2	3 293 506	1,9-	4,1	5 899 490	2,3	21 222 052	9,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	300 323	5,0	609 564	3,6	2,0	1 899 867	4,9	3 842 210	4,1	2,0
Zusammen	1 098 862	3,7	3 903 070	1,1-	3,6	7 799 357	2,9	25 064 262	7,8-	3,2
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	385 162	4,1	1 670 910	0,2	4,3	2 875 768	2,4	9 932 662	7,4-	3,5
Anderer Wohnsitz	170 304	4,1	440 131	7,0	2,6	1 167 526	6,7	2 644 697	8,9	2,3
Zusammen	555 466	4,1	2 111 041	1,5	3,8	4 043 294	3,6	12 577 359	4,4-	3,1
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	154 710	26,5	907 865	20,5	5,9	1 272 291	14,7	5 507 003	3,2	4,3
Anderer Wohnsitz	86 064	2,6	268 028	12,2-	3,1	582 026	3,0	1 684 930	1,1-	2,9
Zusammen	240 774	16,7	1 175 893	11,1	4,9	1 854 317	10,8	7 191 933	2,2	3,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 398 733	3,6	30 316 014	1,2	4,1	51 006 540	2,4	173 246 829	5,5-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 619 100	4,0	3 784 704	2,2	2,3	10 001 285	4,9	22 623 664	3,4	2,3
Insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	3,2

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	401 081	6,3-	3 395 198	20,0-	8,5	2 802 315	8,0-	22 195 318	24,8-	7,9
Anderer Wohnsitz	59 457	3,1	170 138	3,0	2,9	331 635	4,1	858 984	4,0	2,6
Zusammen	460 538	5,2-	3 565 336	19,2-	7,7	3 133 950	6,8-	23 054 302	24,0-	7,4
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	301 982	6,4	1 996 615	0,1	6,6	1 821 061	3,2-	10 958 465	8,9-	6,0
Anderer Wohnsitz	51 818	1,1-	176 567	4,3-	3,4	274 152	0,8	896 506	0,8-	3,3
Zusammen	353 800	5,2	2 173 182	0,3-	6,1	2 095 213	2,7-	11 854 971	8,3-	5,7
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	162 873	1,7	1 092 337	7,4-	6,7	1 017 877	4,8-	6 354 183	15,1-	6,2
Anderer Wohnsitz	22 285	1,4-	87 273	3,5-	3,9	123 255	3,9-	423 469	3,3-	3,4
Zusammen	185 158	1,3	1 179 610	7,2-	6,4	1 141 132	4,7-	6 777 652	14,5-	5,9
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	865 936	0,7-	6 484 150	12,6-	7,5	5 641 253	5,9-	39 507 966	19,4-	7,0
Anderer Wohnsitz	133 560	0,7	433 978	1,4-	3,2	729 042	1,5	2 178 959	0,5	3,0
Zusammen	999 496	0,5-	6 918 128	12,0-	6,9	6 370 295	5,1-	41 686 925	18,6-	6,5
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	430 565	10,5	4 102 265	4,8	9,5	2 108 896	4,4	16 628 642	3,1-	7,9
Anderer Wohnsitz	4 253	7,4-	18 219	13,0-	4,3	31 552	8,7	119 881	2,1	3,8
Zusammen	434 818	10,3	4 120 484	4,7	9,5	2 140 448	4,5	16 748 523	3,0-	7,8
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	525 686	7,0	2 995 505	4,4	5,7	3 169 082	1,0-	14 863 849	6,8-	4,7
Anderer Wohnsitz	65 097	5,9	242 467	1,2	3,7	316 973	0,9	1 093 450	1,2-	3,4
Zusammen	590 783	6,9	3 237 972	4,1	5,5	3 486 055	0,8-	15 957 299	6,4-	4,6
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	624 035	5,4	3 194 219	5,6	5,1	3 780 100	1,2	15 465 221	2,7-	4,1
Anderer Wohnsitz	75 175	5,7	308 749	4,3	4,1	395 244	3,2	1 400 718	2,6	3,5
Zusammen	699 210	5,5	3 502 968	5,5	5,0	4 175 344	1,4	16 866 939	2,3-	4,0
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	4 952 511	3,3	13 539 875	6,3	2,7	36 307 209	4,1	86 781 151	1,7	2,4
Anderer Wohnsitz	1 341 015	4,2	2 781 291	2,7	2,1	8 528 474	5,4	17 830 656	4,2	2,1
Zusammen	6 293 526	3,5	16 321 166	5,7	2,6	44 835 683	4,4	104 611 807	2,1	2,3
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 398 733	3,6	30 316 014	1,2	4,1	51 006 540	2,4	173 246 829	5,5-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 819 100	4,0	3 784 704	2,2	2,3	10 001 285	4,9	22 623 664	3,4	2,3
Insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	August 1997					Jan. - Aug. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	923 668	8,9	5 122 187	9,6	5,5	5 314 953	2,9	23 497 951	2,4-	4,4	
Anderer Wohnsitz	93 096	7,3	377 699	5,4	4,1	464 679	3,2-	1 744 719	1,8-	3,8	
Zusammen	1 016 764	8,8	5 499 886	9,3	5,4	5 779 632	2,4	25 242 670	2,3-	4,4	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 127 246	6,6	6 418 325	5,2	5,7	6 851 289	1,4	31 922 314	5,7-	4,7	
Anderer Wohnsitz	128 172	3,7	376 290	1,4-	2,9	692 031	2,2	1 830 282	1,0-	2,6	
Zusammen	1 255 418	6,3	6 794 615	4,8	5,4	7 543 320	1,5	33 752 596	5,4-	4,5	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 090 358	3,3	6 138 466	0,6-	5,6	7 023 927	0,0	32 818 534	7,5-	4,7	
Anderer Wohnsitz	130 747	1,6	387 208	8,6-	3,0	728 067	0,2	2 168 081	0,7-	3,0	
Zusammen	1 221 105	3,1	6 525 674	1,1-	5,3	7 751 994	0,0	34 986 615	7,1-	4,5	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 018 171	1,4	4 505 026	6,6-	4,4	6 928 053	0,2-	27 474 971	13,3-	4,0	
Anderer Wohnsitz	185 106	3,6	427 053	1,3	2,3	1 079 510	4,1	2 390 402	1,9	2,2	
Zusammen	1 203 277	1,7	4 932 079	5,9-	4,1	8 007 563	0,4	29 865 373	12,2-	3,7	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	966 608	0,1-	3 168 709	4,7-	3,3	7 145 998	2,7	20 900 940	6,5-	2,9	
Anderer Wohnsitz	152 429	2,5	354 506	0,0	2,3	1 004 905	5,3	2 267 015	2,8	2,3	
Zusammen	1 119 037	0,3	3 523 215	4,2-	3,1	8 150 903	3,0	23 167 955	5,7-	2,8	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	503 293	2,7	1 365 206	0,2	2,7	3 531 839	2,2	8 679 335	2,1-	2,5	
Anderer Wohnsitz	112 864	3,2	239 637	4,6	2,1	684 622	6,8	1 418 585	4,8	2,1	
Zusammen	616 157	2,8	1 604 843	0,9	2,6	4 216 461	2,9	10 097 920	1,2-	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	1 769 389	3,0	3 598 095	2,6	2,0	14 210 481	5,1	27 952 784	3,3	2,0	
Anderer Wohnsitz	816 686	4,6	1 622 311	5,6	2,0	5 347 471	6,6	10 804 580	6,4	2,0	
Zusammen	2 586 075	3,5	5 220 406	3,5	2,0	19 557 952	5,5	38 757 364	4,1	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 398 733	3,6	30 316 014	1,2	4,1	51 006 540	2,4	173 246 829	5,5-	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 619 100	4,0	3 784 704	2,2	2,3	10 001 285	4,9	22 623 684	3,4	2,3	
Insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 1997						Jan. - Aug. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 398 733	3,6	30 316 014	1,2	88,9	4,1	51 006 540	2,4	173 246 829	5,5-	88,4	3,4
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 845	4,4	17 347	0,0	0,5	2,5	42 633	7,3-	106 294	14,4-	0,5	2,5
Belgien	75 327	2,8	212 811	3,4	5,6	2,8	394 602	2,4	1 002 494	3,6	4,4	2,5
Dänemark	60 739	6,2	114 019	3,7	3,0	1,9	391 030	5,7	739 910	3,7	3,3	1,9
Finnland	11 211	7,4	21 636	0,1	0,6	1,9	97 080	9,6	189 664	4,1	0,8	2,0
Frankreich	78 693	2,9	167 844	1,1-	4,4	2,1	529 598	4,0	1 107 656	3,8	4,9	2,1
Griechenland	9 310	3,0	23 364	3,6	0,6	2,5	66 269	5,6	178 957	11,5	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	145 078	5,8	317 424	5,3	8,4	2,2	925 101	4,5	1 959 900	1,5	8,7	2,1
Irland, Republik	4 547	3,3	11 228	3,5-	0,3	2,5	30 770	3,3	74 588	1,5	0,3	2,4
Island	3 194	23,4	6 272	1,6	0,2	2,0	15 594	15,0	32 397	9,6	0,1	2,1
Italien	132 123	2,4	254 314	0,9	6,7	1,9	587 795	11,0	1 291 458	10,3	5,7	2,2
Luxemburg	9 685	1,7	32 575	4,5	0,9	3,4	54 898	1,4	155 419	2,1	0,7	2,8
Niederlande	223 058	3,2-	708 018	5,4-	18,7	3,2	1 282 346	1,4-	3 660 564	2,2-	16,2	2,9
Norwegen	21 693	3,0	36 775	1,9	1,0	1,7	158 151	7,7	270 173	7,1	1,2	1,7
Österreich	65 630	2,4	143 421	1,9	3,8	2,2	423 790	4,2	911 554	4,3	4,0	2,2
Polen	29 281	10,1	93 312	11,9	2,5	3,2	207 004	8,7	665 522	11,3	2,9	3,2
Portugal	8 992	5,5-	21 232	18,4-	0,6	2,4	50 971	4,1	164 781	2,3	0,7	3,2
Rußland	23 188	17,4	83 366	9,5	2,2	3,6	153 825	9,6	477 440	1,2	2,1	3,1
Schweden	52 990	4,9	85 831	4,6	2,3	1,6	424 846	8,2	695 076	8,4	3,1	1,6
Schweiz	83 164	0,9-	173 695	0,6-	4,6	2,1	538 001	2,2	1 104 373	1,4	4,9	2,1
Spanien	50 724	5,5	103 084	3,2	2,7	2,0	240 863	8,9	514 950	9,8	2,3	2,1
Tschechische Republik	14 462	2,3-	42 522	0,3	1,1	2,9	117 625	0,2	290 614	9,1-	1,3	2,5
Türkei	9 562	5,6	27 052	2,1	0,7	2,8	80 237	9,7	218 922	10,3	1,0	2,7
Ungarn	11 916	5,8-	30 165	12,3-	0,8	2,5	84 733	2,4-	212 656	11,0-	0,9	2,5
Sonstige europ. Länder	23 108	3,0	67 982	2,2	1,8	2,9	176 320	6,4	471 874	2,2	2,1	2,7
Zusammen	1 154 520	2,3	2 793 289	0,3	73,8	2,4	7 074 082	4,2	16 497 216	2,5	72,9	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 784	5,2	9 424	1,4-	0,2	2,5	30 755	8,4	71 395	0,1	0,3	2,3
Sonstige afrik. Länder	8 459	12,6	25 606	2,5	0,7	3,0	55 432	13,8	157 706	5,5	0,7	2,8
Zusammen	12 243	10,2	35 030	1,4	0,9	2,9	86 187	11,8	229 101	3,7	1,0	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	14 910	13,9	60 641	24,4	1,6	4,1	58 137	13,6	183 696	17,3	0,8	3,2
China Volksrep. und Hongkong	15 920	29,9	36 982	23,2	1,0	2,3	89 445	7,6	227 125	3,6	1,0	2,5
Israel	17 685	0,8-	62 909	2,0-	1,7	3,6	73 575	4,9	203 634	4,2	0,9	2,8
Japan	101 151	6,1	157 864	5,2	4,2	1,6	539 350	1,6	871 645	1,1	3,9	1,6
Südkorea	12 874	2,6	23 045	0,1	0,6	1,8	71 070	6,0-	135 039	4,0-	0,6	1,9
Taiwan	8 103	2,0-	18 912	4,1-	0,5	2,3	48 688	14,2	111 977	9,2	0,5	2,3
Sonstige asiat. Länder	28 925	11,2	68 041	4,7	1,8	2,4	194 052	0,6-	461 008	0,1	2,0	2,4
Zusammen	199 568	7,7	428 394	6,9	11,3	2,1	1 074 317	2,4	2 194 124	2,7	9,7	2,0
Amerika												
Kanada	13 375	0,2-	27 631	5,9	0,7	2,1	85 734	1,1-	186 980	2,2	0,8	2,2
USA	166 165	12,4	343 218	8,5	9,1	2,1	1 167 990	10,7	2 413 957	8,7	10,7	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 594	34,8	10 229	20,0	0,3	2,2	30 905	40,7	69 165	15,3	0,3	2,2
Brasilien	8 817	19,1	21 799	28,1	0,6	2,5	66 325	13,5	159 729	13,7	0,7	2,4
Sonstige südamerik. Länder	7 985	4,7	18 664	8,5	0,5	2,3	58 509	2,8-	138 769	2,4-	0,6	2,4
Zusammen	200 936	11,8	421 541	9,5	11,1	2,1	1 408 463	9,9	2 968 600	8,1	13,1	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 845	4,2	30 075	6,2	0,8	1,9	101 089	2,5	196 851	1,1	0,9	1,9
Ohne Angabe	35 988	1,8-	76 375	6,7	2,0	2,1	256 147	8,3	537 772	11,1	2,4	2,1
Ausland zusammen	1 619 100	4,0	3 784 704	2,2	11,1	2,3	10 001 285	4,9	22 623 664	3,4	11,6	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 017 833	3,7	34 100 718	1,3	100,0	3,8	61 007 825	2,8	195 870 493	4,6-	100,0	3,2

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	August 1997										Jan. - Aug. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 119	6 884	96,7	0,6	296 389	283 937	95,8	0,9	42,2	44,7	33,0	35,4
Bayern	14 410	14 098	97,8	0,9	564 821	548 669	97,1	1,8	47,5	49,6	33,5	35,2
Berlin	444	444	100,0	0,2	51 178	49 837	97,4	3,3	48,5	49,8	42,3	43,3
Brandenburg	1 357	1 286	94,8	3,5	72 058	67 816	94,1	2,7	36,1	38,5	29,7	34,0
Bremen	90	84	93,3	0,0	9 131	8 822	96,6	10,7	32,7	33,9	32,6	33,6
Hamburg	283	260	91,9	3,6	27 595	26 384	95,6	1,5	48,3	50,5	42,5	44,4
Hessen	3 543	3 403	96,0	2,4	190 605	178 849	93,8	1,0	38,0	40,5	33,4	36,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 948	1 906	97,8	10,9	116 356	110 925	95,3	17,3	58,9	61,9	31,9	38,3
Niedersachsen	6 529	6 391	97,9	2,5	270 676	261 531	96,6	2,4	49,9	51,8	34,1	37,5
Nordrhein-Westfalen	5 714	5 478	95,9	0,7	271 007	261 543	96,5	0,9	36,9	38,8	34,6	36,7
Rheinland-Pfalz	3 761	3 759	99,9	0,9	152 909	150 763	98,6	0,0	40,1	40,7	28,4	29,5
Saarland	355	308	86,8	0,7	15 500	14 310	92,3	0,4	37,7	41,9	34,3	38,2
Sachsen	2 146	2 089	97,3	7,8	113 683	109 210	96,1	7,0	33,6	35,1	30,5	32,9
Sachsen-Anhalt	1 038	1 021	98,4	4,5	53 355	51 045	95,7	7,3	28,6	30,0	27,2	29,2
Schleswig-Holstein	5 034	5 023	99,8	4,4	185 630	179 407	96,6	2,5	64,0	66,2	34,5	39,2
Thüringen	1 632	1 437	88,1	3,8	77 321	69 118	89,4	4,0	31,0	35,0	26,7	30,6
Bundesgebiet	55 403	53 871	97,2	1,7	2 468 214	2 372 166	96,1	2,7	44,6	46,7	33,0	35,7
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	47 190	46 040	97,6	0,9	2 020 812	1 949 852	96,5	1,4	45,6	47,6	33,6	36,1
Neue Länder und Berlin-Ost	8 213	7 831	95,3	6,7	447 402	422 314	94,4	8,6	40,1	42,6	30,0	33,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	August 1997										Jan. - Aug. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	818	802	98,0	0,6	54 671	53 309	97,5	3,0	45,5	46,7	35,8	37,5
Gasthöfe	307	293	95,4	0,0	6 716	6 313	94,0	0,9	31,7	34,0	22,1	24,3
Pensionen	861	836	97,1	3,7-	22 746	21 574	94,8	3,4-	51,2	54,1	33,0	37,9
Hotels garnis	912	895	98,1	3,1-	22 499	21 691	96,4	0,9-	48,1	49,9	32,8	35,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 898	2 826	97,5	1,9-	106 632	102 887	96,5	0,7	46,4	48,2	33,7	36,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	122	120	98,4	0,8	9 048	8 831	97,6	1,4	48,8	50,7	38,2	43,3
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	58,9	58,9	34,7	34,8
Ferienhäuser, -wohnungen	584	582	99,7	1,9	18 760	18 345	97,8	2,5	50,8	52,0	35,5	36,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	40	39	97,5	0,0	3 475	3 314	95,4	4,1-	34,2	35,8	30,1	31,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	749	744	99,3	1,6	32 310	31 517	97,5	1,4	48,7	50,2	35,7	37,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	521	496	95,2	7,6-	86 418	81 533	94,3	5,1-	57,6	61,2	54,7	58,6
Betriebe zusammen	4 168	4 066	97,6	2,0-	225 360	215 937	95,8	1,5-	51,0	53,4	42,1	45,2
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	528	518	98,1	0,6-	36 043	33 863	94,0	1,5-	49,3	52,5	36,0	38,4
Gasthöfe	267	262	98,1	0,4-	6 977	6 723	96,4	0,4-	45,1	46,9	25,8	27,6
Pensionen	524	515	98,3	2,6-	12 720	12 365	97,2	0,7-	54,7	56,3	36,2	37,0
Hotels garnis	959	955	99,6	2,4-	16 998	16 619	97,8	2,3-	62,0	63,5	35,2	36,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 278	2 250	98,8	1,8-	72 738	69 570	95,6	1,4-	52,8	55,3	34,7	36,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	175	171	97,7	1,7-	12 160	11 768	96,8	0,7-	53,4	56,4	46,7	48,8
Ferienzentren	927	921	99,4	3,5	25 120	24 624	98,0	3,0	56,8	57,9	33,9	34,8
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 195	1 185	99,2	2,6	45 053	44 132	98,0	2,4	53,3	54,8	37,0	38,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	82	98,8	5,1	11 616	11 399	98,1	6,4	65,8	67,1	61,4	62,5
Betriebe zusammen	3 556	3 517	98,9	0,2-	129 407	125 101	96,7	0,6	54,2	56,2	37,9	39,7
Kneippkurorte												
Hotels	410	395	96,3	0,8-	22 527	21 809	96,8	0,4-	46,3	48,3	33,4	35,6
Gasthöfe	220	207	94,1	3,7-	4 866	4 596	94,5	1,8-	35,8	39,3	22,5	24,9
Pensionen	341	336	98,5	2,9-	8 269	8 024	97,0	1,2-	51,5	53,1	32,3	34,8
Hotels garnis	256	251	98,0	1,2-	5 539	5 368	96,9	0,6	46,9	48,4	26,3	28,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 227	1 189	96,9	2,0-	41 201	39 797	96,6	0,6-	46,3	48,3	31,0	33,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	76	73	96,1	5,2-	5 443	5 169	95,0	4,8-	56,3	59,9	41,4	45,2
Ferienhäuser, -wohnungen	284	260	98,6	9,8	8 633	8 274	96,8	3,9	45,9	47,9	26,3	27,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	39	39	100,0	0,0	3 725	3 678	98,7	0,2-	42,2	42,7	30,1	33,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	399	392	98,2	5,7	17 801	17 121	96,2	0,3	48,9	50,4	31,8	34,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	132	128	95,5	0,8-	17 089	16 361	95,7	0,6-	60,7	63,4	55,7	58,7
Betriebe zusammen	1 758	1 707	97,1	0,2-	76 091	73 279	96,3	0,4-	50,0	52,2	36,8	39,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		August 1997							Jan. - Aug. 1997				
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							

Deutschland

Heilbäder zusammen												
Hotels	1 756	1 715	97,7	0,1-	113 241	108 981	96,2	0,9	46,9	48,9	35,4	37,4
Gasthöfe	794	762	96,0	1,2-	18 559	17 632	95,0	0,3-	38,0	40,3	23,6	25,7
Pensionen	1 726	1 687	97,7	3,2-	43 735	41 963	95,9	2,2-	52,3	54,6	33,5	37,0
Hotels garnis	2 127	2 101	98,8	2,6-	45 036	43 678	97,0	1,2-	53,2	54,9	32,9	35,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 403	6 265	97,8	1,9-	220 571	212 254	96,2	0,3-	48,5	50,5	33,5	35,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	373	364	97,6	1,6-	26 651	25 768	96,7	0,9-	52,4	55,1	42,7	46,3
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	1 795	1 783	99,3	3,9	52 513	51 243	97,6	3,0	52,9	54,2	33,2	34,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 343	2 321	99,1	2,8	95 184	92 770	97,5	1,7	50,8	52,4	35,6	37,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	736	704	95,7	5,1-	115 123	109 293	94,9	3,4-	58,9	62,1	55,5	59,0
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>9 482</b>	<b>9 290</b>	<b>98,0</b>	<b>1,0-</b>	<b>430 858</b>	<b>414 317</b>	<b>96,2</b>	<b>0,7-</b>	<b>51,8</b>	<b>54,0</b>	<b>39,9</b>	<b>42,5</b>
Seebäder												
Hotels	294	290	98,6	0,3-	19 172	18 443	96,2	0,9	75,3	78,3	38,2	42,4
Gasthöfe	81	81	100,0	8,0	2 532	2 479	97,9	5,8	73,8	75,3	35,5	40,7
Pensionen	254	253	99,6	3,7	7 023	6 771	96,4	2,6	75,9	78,7	35,8	44,1
Hotels garnis	800	794	99,3	0,6-	19 006	18 018	94,8	2,8	73,5	77,5	34,3	41,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 429	1 418	99,2	0,6	47 733	45 711	95,8	2,1	74,6	77,9	36,1	42,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	215	211	98,1	2,8-	26 493	25 719	97,1	1,9-	66,5	68,5	39,8	49,7
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	12 383	12 373	99,9	13,5	78,8	78,9	50,3	52,2
Ferienhäuser, -wohnungen	3 271	3 253	99,4	5,9	88 272	86 621	98,1	4,2	66,3	67,5	30,9	35,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	26	26	100,0	0,0	4 579	4 557	99,5	5,0	73,2	73,5	41,2	47,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 518	3 496	99,4	5,2	131 727	129 270	98,1	3,8	67,7	69,0	34,8	39,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	58	57	98,3	5,6	10 516	9 438	89,7	0,7	76,9	85,7	64,4	72,4
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 005</b>	<b>4 971</b>	<b>99,3</b>	<b>3,9</b>	<b>189 976</b>	<b>184 419</b>	<b>97,1</b>	<b>3,2</b>	<b>70,0</b>	<b>72,1</b>	<b>36,8</b>	<b>42,3</b>
Luftkurorte												
Hotels	1 027	998	97,2	0,8-	54 546	52 630	96,5	0,1-	46,2	48,2	30,1	32,1
Gasthöfe	947	924	97,6	2,3-	22 427	21 694	96,7	1,7-	38,7	40,1	21,1	22,4
Pensionen	693	684	98,7	1,4-	14 949	14 498	97,0	2,2-	50,0	51,7	27,6	30,5
Hotels garnis	1 118	1 106	98,9	0,9-	20 681	20 101	97,2	0,1	57,8	59,5	29,3	31,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 785	3 712	98,1	1,3-	112 603	108 923	96,7	0,7-	47,3	49,1	27,8	29,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	315	306	97,1	2,3	22 123	20 904	94,5	1,5	52,7	57,0	40,2	43,5
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	66,2	67,4	57,7	59,0
Ferienhäuser, -wohnungen	1 104	1 097	99,4	3,3	38 836	37 982	97,8	1,1	58,6	59,9	29,1	30,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	191	187	97,9	0,5	14 436	14 016	97,1	1,2	37,1	38,2	30,7	32,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 615	1 595	98,8	2,8	81 937	79 385	96,8	1,4	53,8	55,9	34,7	36,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	74	70	94,6	0,0	10 497	9 941	94,7	3,5	67,0	70,8	57,1	60,1
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 474</b>	<b>5 377</b>	<b>98,2</b>	<b>0,1-</b>	<b>205 097</b>	<b>198 249</b>	<b>96,7</b>	<b>0,3</b>	<b>50,9</b>	<b>52,9</b>	<b>32,1</b>	<b>34,1</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		August 1997								Jan. - Aug. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 130	1 093	96,7	0,6	56 372	54 008	95,8	2,6	44,6	46,7	29,7	31,9
Gasthöfe		1 618	1 568	96,9	1,9	40 369	38 576	95,6	0,8	36,5	38,6	21,3	23,1
Pensionen		753	736	97,7	1,2	17 461	16 734	95,8	2,4	49,2	51,5	26,5	30,0
Hotels garnis		837	823	98,3	1,6	16 709	16 205	97,0	0,5	50,4	52,2	26,6	28,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		4 338	4 220	97,3	0,7	130 911	125 523	95,9	1,3	43,4	45,6	26,1	28,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		334	316	94,6	0,3	24 677	23 448	95,0	0,1	49,5	55,8	37,3	42,4
Ferienzentren		9	9	100,0	0,0	6 033	6 033	100,0	1,1	50,9	50,9	38,8	39,0
Ferienhäuser, -wohnungen		1 370	1 360	99,3	5,0	50 752	49 076	96,7	3,3	58,3	60,3	28,2	31,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		174	168	96,6	1,8	12 460	12 043	96,7	1,3	37,7	39,3	29,9	32,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 887	1 853	98,2	3,8	93 922	90 600	96,5	2,0	52,8	55,7	31,5	36,0
Sanatorien, Kurkrankenh.		60	59	98,3	3,5	8 741	8 444	96,6	2,7	75,0	77,7	68,1	71,1
Betriebe zusammen		6 285	6 132	97,6	0,7	233 574	224 567	96,1	1,6	48,4	50,9	29,9	32,8
Sonstige Gemeinden 7)													
Hotels		9 258	8 962	96,8	2,0	648 708	627 245	96,7	3,3	36,3	37,7	31,7	33,2
Gasthöfe		7 187	6 845	95,2	0,8	165 618	157 135	94,9	0,7	29,0	30,3	21,5	23,3
Pensionen		3 187	3 096	97,1	6,8	73 324	69 824	95,2	7,4	35,8	37,8	25,4	28,0
Hotels garnis		4 538	4 368	96,3	1,2	192 363	184 240	95,8	3,6	35,9	37,7	31,4	33,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		24 170	23 270	96,3	1,6	1 080 013	1 038 444	96,2	3,2	34,9	36,6	29,6	31,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 506	1 431	95,0	3,6	109 641	103 223	94,1	5,4	38,3	42,7	33,8	38,3
Ferienzentren		2 261	2 217	98,1	14,6	83 071	77 617	93,4	18,1	50,0	53,6	23,3	29,2
Ferienhäuser, -wohnungen													
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 746	4 600	96,9	9,1	287 600	272 702	94,8	7,4	42,6	45,9	31,8	36,8
Sanatorien, Kurkrankenh.		241	231	95,9	0,9	41 096	39 468	96,0	8,7	65,3	68,0	62,2	65,5
Betriebe zusammen		29 157	28 101	96,4	2,8	1 408 709	1 350 614	95,9	4,2	37,4	39,4	31,0	33,4
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 465	13 058	97,0	1,3	892 039	861 307	96,6	2,7	39,6	41,2	32,1	33,8
Gasthöfe		10 627	10 180	95,8	1,0	249 505	237 516	95,2	0,2	31,5	33,8	21,7	23,6
Pensionen		6 613	6 455	97,6	2,4	156 492	149 790	95,7	2,8	45,0	47,3	28,5	31,7
Hotels garnis		9 420	9 192	97,6	0,3	293 795	282 242	96,1	2,3	43,4	45,3	31,3	33,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		40 125	38 885	96,9	0,5	1 591 831	1 530 855	96,2	2,2	39,6	41,4	29,9	32,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 743	2 628	95,8	1,7	209 585	199 062	95,0	2,5	46,5	50,8	36,8	41,7
Ferienzentren		57	57	100,0	7,5	40 490	40 328	99,6	2,2	61,4	61,7	48,9	51,1
Ferienhäuser, -wohnungen		9 801	9 710	99,1	6,9	313 443	302 539	96,5	6,7	57,5	59,6	28,7	32,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		1 508	1 470	97,5	3,7	126 892	122 798	96,8	2,7	40,5	42,1	33,4	36,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		14 109	13 865	98,3	5,6	690 410	684 727	96,3	4,4	51,2	53,9	33,2	37,2
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 169	1 121	95,9	2,7	185 973	176 584	95,0	0,0	62,6	65,9	58,1	61,8
Betriebe insgesamt		55 403	53 871	97,2	1,7	2 468 214	2 372 166	96,1	2,7	44,6	46,7	33,0	35,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.- 7) Alle Gemeinden in Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Deutschland</b>										
Baden-Württemberg	144 637	17,5	589 001	12,2	4,1	397 034	3,7	1 511 988	1,5	3,8
Bundesrep. Deutschland	60 334	7,6	200 959	1,5	3,3	172 194	0,1	530 944	3,1-	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	204 971	14,4	789 960	9,3	3,9	569 228	2,6	2 042 932	0,3	3,6
Bayern	221 558	8,6	1 063 746	4,9	4,8	608 532	1,8-	2 717 819	4,3-	4,5
Bundesrep. Deutschland	62 375	13,8-	175 326	11,6-	2,8	202 797	8,2-	528 290	9,7-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	283 933	2,7	1 239 072	2,2	4,4	811 329	3,4-	3 246 109	5,2-	4,0
Berlin	3 483	53,9-	9 934	17,7-	2,9	14 935	32,2-	45 641	24,7-	3,1
Bundesrep. Deutschland	4 219	55,6-	10 234	22,0-	2,4	12 777	35,1-	32 069	18,1-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 702	54,9-	20 168	20,0-	2,6	27 712	33,6-	77 710	22,1-	2,8
Brandenburg	68 903	42,5	230 341	58,5	3,3	239 510	15,4	743 289	6,3	3,1
Bundesrep. Deutschland	2 897	10,6-	7 524	12,0-	2,6	12 006	5,3-	30 077	15,0-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	71 800	39,2	237 865	54,6	3,3	251 516	14,2	773 366	5,3	3,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	62 518	25,5	224 474	17,8	3,6	213 935	11,1	709 700	4,5	3,3
Bundesrep. Deutschland	19 468	14,1	52 768	1,2	2,7	59 218	5,7	157 613	0,8-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	81 986	22,6	277 242	14,3	3,4	273 153	9,9	867 313	3,5	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	295 128	62,4	1 137 894	60,3	3,9	773 796	10,8	2 936 726	4,0	3,8
Bundesrep. Deutschland	3 771	14,0	11 084	34,2	2,9	15 158	15,2	41 036	10,3	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	298 899	61,5	1 148 978	60,0	3,8	788 954	10,9	2 977 762	4,1	3,8
Niedersachsen	156 133	17,8	712 494	3,9-	4,6	512 998	0,0	2 391 653	8,9-	4,7
Bundesrep. Deutschland	18 287	22,0-	62 712	16,1-	3,4	78 620	14,1-	238 451	14,2-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	174 420	11,8	775 206	5,0-	4,4	591 618	2,1-	2 630 104	9,4-	4,4
Nordrhein-Westfalen	52 070	22,3	161 350	21,1	3,1	187 143	0,3	566 502	2,5	3,0
Bundesrep. Deutschland	15 553	8,7-	56 659	15,9-	3,6	50 873	9,5-	183 929	11,9-	3,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	67 623	13,4	218 009	8,7	3,2	238 016	2,0-	750 431	1,4-	3,2
Rheinland-Pfalz	66 952	6,6	236 077	9,6	3,5	237 538	0,7	774 863	1,2	3,3
Bundesrep. Deutschland	53 081	6,6-	256 088	8,0-	4,8	159 543	5,6-	716 728	5,4-	4,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	120 033	0,3	492 165	0,3-	4,1	397 081	1,9-	1 491 591	2,0-	3,8
Saarland	9 853	55,3	36 891	19,7	3,7	23 686	25,9	76 422	3,9	3,2
Bundesrep. Deutschland	1 138	0,2	3 113	10,7-	2,7	3 775	2,8-	10 925	6,2-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	10 991	47,0	40 004	16,6	3,6	27 461	21,0	87 347	2,5	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 1997					Jan. - Aug. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Deutschland</b>										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	37 467	37,3	123 577	56,4	3,3	118 988	2,6	352 565	0,4	3,0
Anderer Wohnsitz	3 656	28,1-	8 295	40,4-	2,3	13 265	30,8-	32 514	39,4-	2,5
Zusammen	41 123	27,0	131 872	41,9	3,2	132 253	2,1-	385 079	4,9-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	21 334	33,4	68 969	52,1	3,2	67 050	6,6-	213 468	7,0-	3,2
Anderer Wohnsitz	1 591	12,5-	4 326	0,2	2,7	6 396	11,8-	20 334	13,3	3,2
Zusammen	22 925	28,7	73 295	47,6	3,2	73 446	7,1-	233 802	5,5-	3,2
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	139 978	30,7	955 970	29,1	6,8	399 872	8,7	2 391 042	5,7	6,0
Anderer Wohnsitz	8 617	17,9-	22 240	8,9-	2,6	42 263	3,6-	103 302	1,4	2,4
Zusammen	148 595	26,3	978 210	27,9	6,6	442 135	7,4	2 494 344	5,5	5,6
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	25 568	60,6	81 035	67,6	3,2	74 138	18,4	222 601	5,0	3,0
Anderer Wohnsitz	2 893	16,8-	7 399	24,1-	2,6	10 670	11,3-	28 283	19,3-	2,7
Zusammen	28 461	46,7	88 434	52,2	3,1	84 808	13,6	250 884	1,5	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	1 310 728	27,3	5 643 526	21,6	4,3	3 879 945	4,6	15 679 633	0,1-	4,0
Anderer Wohnsitz	260 398	8,2-	882 621	8,0-	3,4	846 689	6,6-	2 665 213	7,5-	3,1
Insgesamt	1 571 126	19,6	6 526 147	16,5	4,2	4 726 634	2,4	18 344 846	1,3-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	860 536	16,6	3 996 816	10,8	4,6	2 599 353	2,2	11 189 865	1,4-	4,3
Anderer Wohnsitz	243 919	7,9-	840 303	7,6-	3,4	784 338	6,3-	2 501 424	7,0-	3,2
Zusammen	1 104 455	10,1	4 837 119	7,1	4,4	3 383 691	0,1	13 691 289	2,5-	4,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	450 192	54,5	1 646 710	59,3	3,7	1 280 592	9,9	4 489 768	3,3	3,5
Anderer Wohnsitz	16 479	12,6-	42 318	14,3-	2,6	62 351	10,7-	163 789	14,8-	2,6
Zusammen	466 671	50,4	1 689 028	56,0	3,6	1 342 943	8,7	4 653 557	2,6	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 1997					Jan. - Aug. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	1 310 728	27,3	5 649 526	21,6	86,5	4,3	3 879 945	4,6	15 679 633	0,1-	85,5	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	245	9,6-	485	44,9-	0,1	2,0	782	2,0	1 861	23,7-	0,1	2,4
Belgien	8 639	6,3-	31 067	1,3-	3,5	3,6	24 751	8,7-	83 661	8,3-	3,1	3,4
Dänemark	12 501	14,0-	29 574	13,6-	3,4	2,4	80 333	6,6-	178 510	9,1-	6,7	2,2
Finnland	2 368	13,9-	4 129	13,4-	0,5	1,7	15 469	4,4-	24 250	7,6-	0,9	1,6
Frankreich	17 058	2,8	44 616	17,0	5,1	2,6	35 295	6,8-	86 775	2,0-	3,3	2,5
Griechenland	313	12,1-	649	26,8-	0,1	2,1	693	6,1-	1 513	21,5-	0,1	2,2
Großbrit. und Nordirland	23 351	6,3-	73 561	8,9-	8,3	3,2	55 554	12,2-	174 608	18,9-	6,6	3,1
Irland, Republik	691	26,8-	2 083	50,2-	0,2	3,0	2 293	29,8-	8 586	46,3-	0,3	3,7
Island	237	1,7	366	13,7	0,0	1,5	574	0,5	992	8,3	0,0	1,7
Italien	21 414	7,5-	39 313	0,2-	4,5	1,8	32 119	4,8-	57 868	2,7-	2,2	1,8
Luxemburg	697	12,2-	1 890	35,6-	0,2	2,7	1 894	26,7-	5 502	27,8-	0,2	2,9
Niederlande	125 284	9,3-	549 532	9,7-	62,3	4,4	433 255	5,3-	1 693 794	5,8-	63,6	3,9
Norwegen	2 175	18,8-	4 528	19,0-	0,5	2,1	13 135	6,5-	24 770	8,8-	0,9	1,9
Österreich	6 092	5,9-	14 203	3,7	1,6	2,3	17 283	5,6-	37 808	1,8-	1,4	2,2
Polen	4 307	7,7-	9 848	21,3-	1,1	2,3	10 839	5,3-	33 727	13,9-	1,3	3,1
Portugal	966	7,9-	2 081	8,0	0,2	2,2	1 774	0,3	4 589	40,8	0,2	2,6
Rußland	228	25,7-	483	46,3-	0,1	2,1	759	6,6	1 831	10,6-	0,1	2,4
Schweden	4 816	7,9-	8 751	9,7-	1,0	1,8	34 273	6,7-	57 125	8,5-	2,1	1,7
Schweiz	7 056	2,7	18 116	1,6	2,1	2,6	26 891	3,4-	66 287	5,2-	2,5	2,5
Spanien	6 396	19,7-	13 967	12,5-	1,6	2,2	10 437	15,7-	22 660	12,7-	0,9	2,2
Tschechische Republik	1 367	10,0-	3 436	4,4-	0,4	2,5	3 212	5,8-	7 821	1,1-	0,3	2,4
Türkei	119	21,2-	356	9,9-	0,0	3,0	285	14,4-	756	13,9-	0,0	2,7
Ungarn	1 413	6,1	3 057	2,4-	0,3	2,2	3 153	11,0-	6 349	21,3-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	1 399	8,4	5 003	17,8	0,6	3,6	3 859	16,2-	13 252	8,3-	0,5	3,4
Zusammen	249 132	8,2-	861 094	8,0-	97,6	3,5	808 912	6,4-	2 534 895	7,4-	97,4	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	652	5,8	921	16,7-	0,1	1,4	2 573	14,1-	3 408	18,2-	0,1	1,3
Sonstige afrik. Länder	101	19,2-	226	8,1	0,0	2,2	212	22,3-	529	17,3	0,0	2,5
Zusammen	753	1,6	1 147	12,8-	0,1	1,5	2 785	14,8-	3 937	14,7-	0,1	1,4
Asien												
Arabische Golfstaaten	22	45,0-	25	68,4-	0,0	1,1	52	43,5-	86	45,9-	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	147	52,9-	185	59,3-	0,0	1,3	707	60,3-	950	58,4-	0,0	1,3
Israel	276	2,6	424	0,7-	0,0	1,5	588	6,4-	1 038	5,4-	0,0	1,8
Japan	216	14,6-	364	15,2-	0,0	1,7	380	30,0-	695	38,2-	0,0	1,8
Südkorea	299	12,0	437	28,9	0,0	1,5	760	11,8	1 146	35,3	0,0	1,5
Taiwan	10	65,5-	25	30,6-	0,0	2,5	164	80,2	193	6,0	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	281	178,2	531	168,2	0,1	1,9	838	125,9	1 468	141,8	0,1	1,8
Zusammen	1 251	1,6-	1 991	1,4	0,2	1,6	3 489	16,7-	5 576	11,5-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	796	1,0	1 241	3,5	0,1	1,6	3 178	10,1	4 767	10,0	0,2	1,5
USA	1 812	11,9-	3 280	11,3-	0,4	1,8	7 597	5,6-	12 625	9,0-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	52	48,6	74	57,4	0,0	1,4	134	10,1-	246	7,5-	0,0	1,8
Brasilien	110	103,7	171	54,1	0,0	1,6	279	16,3	480	14,0	0,0	1,7
Sonstige südamerik. Länder	201	63,3-	414	60,5-	0,0	2,1	587	54,0-	1 327	43,3-	0,0	2,3
Zusammen	2 971	14,7-	5 180	15,1-	0,6	1,7	11 775	6,6-	19 445	8,4-	0,7	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	4 982	8,1-	7 461	7,1-	0,8	1,5	16 201	12,5-	23 899	13,0-	0,9	1,5
Ohne Angabe	1 309	1,1-	5 748	3,5	0,7	4,4	3 527	5,4-	17 461	9,0-	0,7	5,0
Ausland zusammen	260 398	8,2-	882 621	8,0-	13,5	3,4	846 689	6,6-	2 665 213	7,5-	14,5	3,1
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 571 126	19,6	6 526 147	16,5	100,0	4,2	4 726 634	2,4	18 344 846	1,3-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	August 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	213	213	210	21 447	20 799	1,3	97,0
Bayern	397	351	348	32 102	31 801	2,1	99,1
Berlin	6	6	6	627	627	0,0	100,0
Brandenburg	171	170	166	12 182	11 654	4,2	95,7
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	144	14 709	12 497	11,1-	85,0
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	161	27 286	26 160	1,3	95,9
Niedersachsen	404	307	279	27 278	24 083	2,7-	88,3
Nordrhein-Westfalen	418	220	189	14 071	12 484	0,5	88,7
Rheinland-Pfalz	247	242	241	18 757	18 692	0,4-	99,7
Saarland	36	35	33	1 497	1 470	2,6	98,2
Sachsen	83	83	81	6 915	6 358	5,2-	91,9
Sachsen-Anhalt	63	63	60	4 702	4 234	4,2-	90,0
Schleswig-Holstein	280	277	239	17 891	16 572	1,1	92,6
Thüringen	52	50	47	4 098	3 583	4,2-	87,4
Bundesgebiet	2 695	2 340	2 202	204 011	191 463	0,5-	93,8
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	2 159	1 809	1 686	148 378	139 024	0,8-	93,7
Neue Länder und Berlin-Ost	536	531	516	55 633	52 439	0,2	94,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.





## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlaubler) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

#### Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Basis 1995 = 100

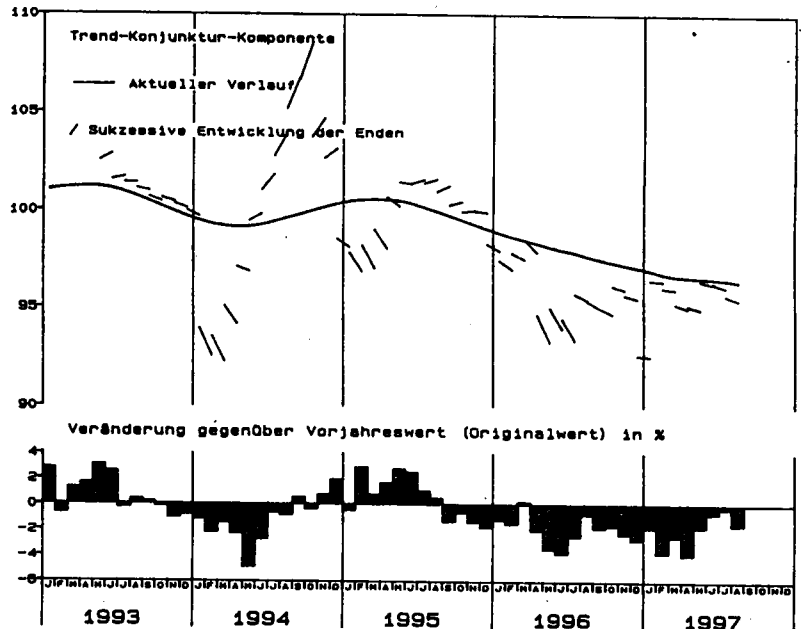
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

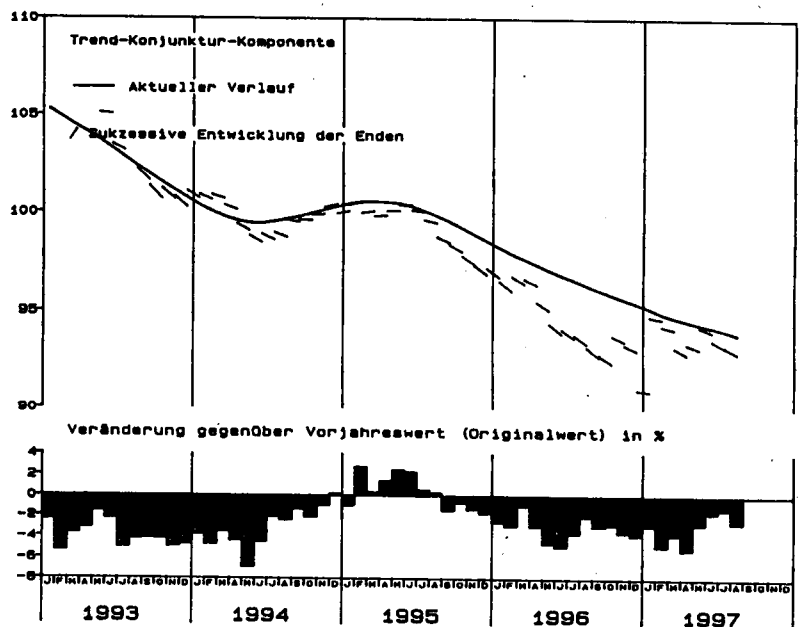
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. in: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,9	-2,1	96,6	-3,4	97,2	-2,8	99,1	-0,9	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,3	-2,2	93,6	-3,4	96,7	-2,3	98,0	-0,5
	2. Halbjahr	101,4	-2,1	99,7	-3,3	97,8	-3,2	100,2	-1,3
1997	1. Halbjahr	92,0	-2,4	90,2	-3,6	95,7	-1,0	99,7	1,7
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,7	-0,8	86,1	-2,3	94,2	-2,0	95,1	-0,1
	2. Quartal	102,0	-3,3	101,0	-4,4	99,2	-2,6	100,9	-0,9
	3. Quartal	105,9	-2,0	104,0	-3,3	99,7	-3,4	101,4	-1,5
	4. Quartal	96,9	-2,1	95,4	-3,3	95,9	-2,9	98,9	-1,2
1997	1. Quartal	84,3	-2,8	82,8	-3,8	92,9	-1,4	96,3	1,3
	2. Quartal	99,8	-2,2	97,6	-3,4	98,5	-0,7	103,1	2,2
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,7	-1,2	81,3	-2,6	93,1	-2,4	94,0	-0,7
	Februar	84,0	-1,5	83,4	-3,0	93,8	-2,4	95,1	-0,2
	März	94,5	0,2	93,9	-0,9	95,8	-1,1	96,9	1,4
	April	96,2	-2,0	95,6	-3,0	97,8	-2,2	99,0	-0,2
	Mai	107,1	-3,5	106,0	-4,7	99,8	-2,6	101,9	-1,0
	Juni	103,1	-3,8	101,7	-5,0	100,1	-2,9	102,2	-1,1
	Juli	104,8	-2,5	102,9	-3,7	99,5	-3,2	101,1	-1,2
	August	106,7	-0,7	104,8	-2,1	99,7	-3,8	101,7	-1,6
	September	107,2	-1,8	105,4	-3,0	99,9	-3,3	101,8	-1,3
	Oktober	105,8	-1,7	104,0	-2,9	98,3	-2,9	100,4	-1,5
	November	89,3	-2,3	87,9	-3,6	94,4	-3,2	97,6	-1,0
	Dezember	95,5	-2,7	94,1	-3,9	94,6	-3,1	98,7	-1,1
1997	Januar	80,2	-1,8	78,9	-3,0	91,7	-1,5	94,8	0,9
	Februar	80,8	-3,8	79,3	-4,9	91,9	-2,0	95,5	0,4
	März	92,1	-2,5	90,3	-3,8	94,7	-1,1	98,9	2,1
	April	92,4	-4,0	90,6	-5,2	96,7	-1,1	100,8	1,8
	Mai	105,2	-1,8	103,0	-2,8	99,1	-0,7	104,6	2,6
	Juni	102,4	-0,7	100,0	-1,7	99,1	-1,0	104,4	2,2
	Juli	104,5	-0,3	101,6	-1,3	99,0	-0,5	103,8	2,7
	August	105,0	-1,6	102,0	-2,7	99,7	0,0	104,3	2,6

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum. -Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 40 abweichen.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER: DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		AUG. 1997	AUG. 1996	JUL. 1997	JAN./AUG. 1997	AUG. 1997	AUG. 1996	JUL. 1997	JAN./AUG. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	108,9	111,2	106,1	95,0	106,0	109,4	103,3	92,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	167,7	155,5	155,8	104,5	150,2	140,2	138,2	100,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	112,8	114,2	109,5	95,6	108,7	111,3	105,5	93,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	103,5	106,2	104,1	95,1	101,3	104,8	101,8	93,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	95,6	96,0	93,8	93,2	93,0	94,4	91,2	90,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	101,7	103,9	101,8	94,7	99,4	102,5	99,5	92,7
55 5	Kantinen u. Caterer	96,4	95,7	104,7	99,6	94,3	94,7	102,4	97,7
55	Gastgewerbe	105,0	106,7	104,5	95,3	102,0	104,8	101,6	93,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.



2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		AUG. 1997 GEGENUEBER		AUG. 97 UND JUL. 97 GEGENUEBER	JAN./AUG. 97 GEGENUEBER	AUG. 97 GEGENUEBER	JAN./AUG. 97 GEGENUEBER
		AUG. 1996	JUL. 1997	AUG. 96 UND JUL. 96	JAN./AUG. 96	AUG. 96	JAN./AUG. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-2,1	2,6	-0,3	-1,7	-3,2	-2,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	7,8	7,6	0,6	-3,8	7,1	-5,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,2	3,0	-0,3	-1,8	-2,3	-3,1
55 3	Restaurants, Cafés, Eisdiele u. Imbißhallen	-2,5	-0,6	-2,4	-2,6	-3,4	-3,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-0,4	2,0	-0,2	-3,3	-1,6	-4,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-2,1	-0,0	-2,0	-2,7	-3,0	-3,8
55 5	Kantinen u. Caterer	0,7	-8,0	4,6	3,7	-0,4	2,6
55	Gastgewerbe	-1,6	0,4	-0,9	-2,0	-2,6	-3,1

1) KLASSTIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFFTIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
											AUG. 1997	AUG. 1996	JUL. 1997
1995 = 100				PROZENT									

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	99,2	96,7	104,1	-1,6	1,7	-4,2	1,3	3,5	2,6	-2,8	-4,7	1,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	111,2	105,7	118,7	-2,3	0,9	-3,2	1,3	-1,3	0,5	-1,5	-3,7	1,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	100,1	97,3	105,5	-1,7	1,7	-4,1	1,3	3,0	2,4	-2,7	-4,6	1,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	100,7	95,9	106,2	-0,6	0,6	-2,5	0,1	1,4	1,2	-1,0	-3,6	1,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	96,9	90,9	100,8	3,0	0,8	-1,8	1,1	6,1	0,6	-0,8	-3,6	1,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,6	94,7	104,3	0,4	0,7	-2,4	0,3	2,9	1,0	-0,9	-3,6	1,6
55 5	Kantinen u. Caterer	99,4	98,7	100,5	4,3	-2,9	8,9	4,1	-1,7	-11,7	6,1	3,8	9,3
55	Gastgewerbe	99,7	95,9	104,3	0,0	0,7	-2,2	0,9	2,6	0,5	-1,0	-3,4	1,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### 7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

### Einzelhandel

#### Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

#### Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.